

Der Weg der Kontemplation und die Verbundenheit mit der Natur im Zen und bei Meister Eckhart

Zen

»Die Stimmen des Flusstales sind Buddhas weite und lange Zunge. Die Form des Berges [ist] nichts anderes als sein reiner Leib.«

Dōgen Zenji: Shōbōgenzō, Kap. 8

»Eine Pflaumenblüte ist das Auge des Shakyamuni Buddha, die Schatzkammer des wahren Dharma-Auges«.

Dōgen Zenji: Shōbōgenzō, Kap. 57

Meister Eckhart

»Wer weiter nichts als die Kreaturen erkennen würde, der brauchte an keine Predigt zu denken, denn jegliche Kreatur ist Gottes voll und ist ein Buch.«

Meister Eckhart, Pr. 9

»Geht hin und predigt das Evangelium allen Kreaturen, denn alle Kreaturen sind versammelt (= zusammengefasst) im Menschen. Gleichviel ergießt sich doch Gott seinhaft in alle Kreaturen, in eine jede, soviel sie empfangen (= aufnehmen) kann. Dies ist uns eine gute Lehre, wie wir alle Kreaturen gleich lieben sollen mit allem dem, was wir von Gott empfangen haben. [...] So liebt Gott alle Kreaturen gleich und erfüllt sie mit seinem Sein. Und ebenso sollen *wir* mit Liebe allen Kreaturen begegnen.«

Meister Eckhart, Pr. 75